Almwirtschaft und Bildung – zwei starke Partner!

Die Almwirtschaft mit ihren zahlreichen Aufgaben und Funktionen ist aus der heimischen Berglandwirtschaft nicht wegzudenken. Strukturelle Veränderungen in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft führen auch zu Veränderungen in den Rahmenbedingungen für die Almwirtschaft.
Österreichs Almbäuerinnen und Almbauern müssen sich daher immer wieder an neue Gegebenheit anpassen. Lebenslanges Lernen und Weiterbildung sind in diesem Zusammenhang unerlässlich und eine gute Hilfestellung.
Aus diesem Grund wurde vor einigen Jahren das bundesweite Projekt „Bildungsoffensive multifunktionale Almwirtschaft“ vom Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) Österreich, gemeinsam mit den Ländlichen Fortbildungsinstituten, Landwirtschaftskammern und Almwirtschaftsvereinen in den Bundesländern ins Leben gerufen und ist mittlerweile fixer Bestandteil der österreichischen Bildungslandschaft. Hauptziel des Projektes ist es Almverantwortlichen gute Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten und das Almpersonal verstärkt zu schulen.

Auch 2016 gibt es wieder ein umfangreiches Bildungsprogramm

Nun ist es auch gelungen im Rahmen der neuen Förderperiode für die Ländliche Entwicklung 2014-2020 das bundesweite Bildungsprojekt und den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. In gewohnter Weise wurde ein umfassendes Bildungsprogramm im Bereich Almwirtschaft für die Bildungssaison 2016 erarbeitet. Es bieten sich für Interessierte viele Möglichkeiten sich persönlich und fachlich im Bereich Almwirtschaft weiterzubilden. Die Bildungsangebote wurden auf Basis der Erfahrungen aus den vergangenen Jahren erarbeitet, auf die unterschiedlichen Almregionen in Österreich abgestimmt und finden direkt vor Ort auf der Alm bzw. bei Ihnen in der Region statt.

Zukünftig werden Almwirtschaft und Bildung noch enger miteinander einhergehen. Der Behirtungszuschlag in der ÖPUL-Maßnahme „Alpung und Behirtung“ ist mittlerweile von der Teilnahme an almwirtschaftlich relevanten Bildungsveranstaltungen abhängig. Bei Beantragung des Behirtungszuschlages müssen zukünftig Personen, die maßgeblich in die Bewirtschaftung auf der Alm eingebunden sind, bis Ende 2017 vier Weiterbildungsstunden erbringen und im Falle einer Kontrolle durch die Agrarmarkt Austria (AMA) mittels Bestätigung vorweisen. Zielsetzung dieser Förderauflage ist es die Almbewirtschafterinnen und Almbewirtschafter fachlich mit aktuellen Informationen zum Thema Almbewirtschaftung zu versorgen sowie Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Auch auf der Alm gilt: Wissensvorsprung durch Weiterbildung!

Das nun vorliegende Bildungsangebot richtet sich daher an alle interessierten Almbäuerinnen und Almbauern, sowie an das bereits aktive und auch das zukünftige Almpersonal. Mit der Teilnahme an unseren Informationsveranstaltungen und Kursen sichern Sie sich Ihren Wissensvorsprung. Wir freuen uns darauf Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Das Bildungsprogramm 2016 liegt der aktuellen Ausgabe des „Alm- und Bergbauern“ bei bzw. ist über den Almwirtschaftsverein zu beziehen. Exemplare liegen auch bei den Landwirtschaftskammern, Bezirksbauernkammern und den LFIs auf. Nähere Informationen zum Programm sowie das Bildungsprogramm als Download und als digitalen Blätterkatalog finden Sie hier und unter: www.almwirtschaft.com